

Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint
viermal jährlich
33. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2017

Liebe Turnfreunde

Nach einem heissen Sommer stehen wir bereits in der dritten Jahreshälfte, wo turnerische Freiluft-Aktivitäten, -Festivitäten und sonstige -Events keinen grossen Stellenwert mehr einnehmen. Der Herbst hat uns alle wieder. Turnstunden, Spielturniere und sportliche Anlässe finden wieder in der Halle statt.

Auf allen Ebenen der Turnerfamilie ist in den vergangenen drei Monaten aber noch viel passiert, und mit dem Schlussturnen vom 16. September haben auch die turnenden Vereine von Berlingen die Freiluftsaison verabschiedet.

Die vorliegende Ausgabe berichtet nochmals rückblickend über die vergangene Sommersaison; so über das Seeländische Turnfest in Erlach, das Funkenfest von Turnverein und Männerriege, eine Crossgolf-Schnupperstunde im «men-fit», abenteuerliche, hitzige und spektakuläre Turnfahrten bei der Damenriege, der Männerriege und bei den Aktivturnern, vom Jugendturntag in Diessenhofen. Des Weiteren lesen Sie den Bericht vom Faustball-Abendturnier in Berlingen, vom traditionellen Treffen der Hexen, vom 20. Weinfest in Berlingen wie auch ausführlich über das Schlussturnen. Auch die MUKI-Leiterin macht auf einer Doppelseite ihren Jahresrückblick.

Viel Spass bei der Lektüre! *Ihr TVB*

«Den Funken gab es allemal» Bericht vom Funkenfest	2
«Crossgolf in der Männerriege» men-fit-Turner schnupperten...	3
«Sportliches Stelldichein der Mädchen und Buben» Bericht vom Jugendturntag	4
«Beringen siegte in Berlingen» Faustball-Abendturnier in Berlingen	6
«Vierter Rang am Hegau-Turnier» Achtbarer Erfolg der Faustballer	8
«Der jährliche Hexentreff» Walpurgisnacht bei FTV und DR	9
«Mutige Damenturnerinnen» Turnfahrt der Damenriege	10
«Leistung war zweitrangig» Seeländisches Turnfest in Erlach	12
«Einen Sprung über die Grenze gewagt» Turnfahrt der Männerriege	13
«Ein kunterbuntes MUKI-Jahr» Saisonrückblick 2016/17	16
«Eine echte Bergturnfahrt» Turnfahrt des Turnvereins	18
«Grosse Auswahl an Speis und Trank» Bericht vom Weinfest 2017	20
«Sport und Plausch bei der Turnerfam.» Berichte vom Schlussturnen	21

2 Den Funken gab es allemal

Die Männerriege lud zum Funkenfest

Das Funkenfest von Männerriege und Turnverein – in abwechselnder Reihenfolge organisiert – lief dieses Jahr wiederum in geordneten Bahnen ab. So war diesmal, am 18. August, der Turnverein zu Gast bei der Männerriege, die leider diesen traditionellen Anlass nicht wie geplant auf dem Funkenplatz durchführen konnte, sondern des schlechten Wetters wegen frühzeitig in die Forsthalle einladen musste.

Die beiden Männerriegler Willi und Stef hatten alles vorgängig organisiert. Als gegen 19 Uhr die ersten Turner unter dem grossen Dach der Forsthalle eintrudelten, war alles bereit: Tische und Bänke, Bier und sonstige Getränke, Brot und Würste zum Grillieren und eine feurige Glut auf dem Grill vor der Halle. Das Wetter zeigte sich besser als angekündigt, der kurze Regenguss zu Beginn war kaum spürbar.

Vergebens suchten alle den hochgestapelten Funken, doch Willi beruhigte die Gemüter mit den Worten: «Mir händ eine!» Und so war das Buffet frei zur Selbstbedienung am Bierfass, Kühlschrank, oder bei den Grilladen, für die jeder für sich selbst verantwortlich war, ganz nach dem Motto «es hät, solang's hät». Und es hatte genug, hatten die Organisatoren doch mit mehr Teilnehmern – vor allem auf Männerriegenseite – gerechnet (ein kleiner Wermutstropfen für den Veranstalter). Doch die Stimmung

trübte dies keineswegs. MR-Präsident Ueli Oswald begrüßte die hungrige und durstige Turnerschar und zeigte sich erfreut, dass das gemeinsame Funkenfest zu einer schönen Tradition geworden ist. TV-Präsident Aldo Brugger bedankte sich im Namen seiner Turner für die Einladung und versprach, dass der Turnverein im nächsten Jahr zum Funkenfest wieder einladen wird, und dies hoffentlich wieder auf dem Funkenplatz.

Mit dem Einbruch der Dunkelheit klärte sich auch der Himmel auf. Dies war dann das Startzeichen, den Funken zu enthüllen und in Brand zu setzen. Schon bald loderten die hoch aufgestapelten Holzklötze im grossen Outdoor-Grill, neben der Forsthalle, und alle versammelten sich in gewissem Abstand um das lodernde Feuer.

Schon bald wagten es die ersten, ihre zweite oder dritte Wurst nun in den Funken-Gluten zu brutzeln, und je später der Abend wurde, um so lockerer war die Stimmung. Erste Lieder wurden angestimmt und bald einmal fühlte man sich (vor allem die ältere Generation) in frühere Zeiten versetzt. Noch lange hallten viele «Lumpen»-Lieder in die dunkle Nacht bis dann auch die Letzten – noch vor dem Morgengrauen – den Heimweg hinunter ins Dorf antraten.

Willi und Stef sei für ihre aufopfernde Arbeit herzlich gedankt! *Erwin Kasper*

3 Crossgolf in der Männerriege

Die «men-fit»-Turner schnupperten eine neue Trendsportart

Crossgolf ist eine Variante des klassischen Golf, wird jedoch nicht nur auf Rasen gespielt, sondern an allen erdenklichen Orten wie z.B. auf Strassen, Wegen, Treppen, Hinterhöfen, ja durch ganze Städte usw. Unser MR-Aktivmitglied Christof Holenstein ist auch Mitglied beim Crossgolf-Club «The Royal Urban Golf Club» in Frauenfeld. Zusammen mit seinem Sohn Claudio und dessen Kollegen Pascal (beide ebenfalls Crossgolfer im «The Royal Urban Golf Club») ermöglichte uns Christof am Donnerstagnabend, 31. August, anstelle einer «men-fit»-Turnstunde einmal, diese neue Trendsportart zu schnuppern. Leider stellte sich heraus, dass Petrus kein Crossgolfer ist – er liess es nicht nur tagsüber regnen, sondern liess auch die Schleusen am Abend weiterhin offen. Trotzdem gesellten sich bei diesem Event weitere sieben «men-fit»-Turner zu den drei «Golflehrern», welche die interessierten «Anfänger» professionell ausrüsteten und

sie – nach einer kurzen theoretischen Einführung mit Austesten der Golfschläger – zu einem interessanten Plausch-Parcours auf dem Schulhausareal «gluschtig» machten. Zielobjekte waren beispielsweise eine Giesskanne, eine Kiste, eine Bank, ein Papierkorb, eine Blache auf dem Sandkasten oder ein Spielzeugauto. Die Abschlagpunkte wurden jeweils durch eine kleine Rasenmatte von den Spielleitern bestimmt. Die Männerriegler hatten sichtlich Freude an dieser aufkommenden Trendsportart und ab und zu gelang dem einen oder andern sogar ein Glücksschuss (oder war es bereits Können?). Der Spass an der Freude liess auch das miese Regenwetter vergessen und zum Schluss waren sich alle einig: Im nächsten Jahr gibt es eine Neuauflage und dann bei schönem Wetter und hoffentlich mehr Teilnehmern. Christof Holenstein, Claudio und Pascal sei herzlich für die Organisation dieses Abends gedankt! *Erwin Kasper*



G2 Architekten GmbH

Scherzingerstrasse 4 T+41 71 626 27 27 info@G2architekten.ch
CH-8595 Altnau F+41 71 626 27 20 www.G2architekten.ch

pipo's
BAR
Philipp Kasper
beim West Point
8267 Berlingen
079 402 70 49

Die Herbst-/Wintersaison
in pipo's BAR
beginnt am 26. Oktober.

Geöffnet jeden Do/Fr/Sa
von 18 bis 24 Uhr.

Weitere Events siehe Homepage.

Speziell:
Fondue im Pagodenzelt
nur auf Reservation, ab 4 Pers.

Sportliches Stelldichein der Mädchen- und Jugendriegler

Mädchen und Buben trotzten dem schlechten Wetter am «Jugendturntag Seerücken» in Diessenhofen

Die Prognosen für Sonntag, 2. Juli, waren anfangs gar nicht so schlecht, doch im Verlaufe des Tages bescherte uns das Wetter einen doch teils ungemütlichen Tag.

Um 6.30 Uhr trafen sich die vier Leiter und ihre Knaben und Mädchen am Bahnhof Berlingen. Aus der UHB riefen uns noch die letzten verbliebenen Sommerfasnachtler nach, bevor wir uns dann gemeinsam mit dem Zug in Richtung Diessenhofen machten. Im Zug wurden von den Leitern die Jugi- respektive Mädchenriege-Trikots verteilt. Die Vorfreude bei den Kindern stieg bereits auf der Hinfahrt, waren doch einige dabei, welche zum ersten Mal an einem Jugendturntag teilnahmen.

In Diessenhofen angekommen, suchten wir uns zuerst einen Platz, wo wir unsere Zelte aufstellen konnten, denn es war Regen angekündigt. Kaum hatten wir uns eingerichtet, blieb auch schon keine Zeit mehr, denn ausser der grossen Jugi hatten alle ihren Wettkampfstart um acht Uhr. Die kleine Jugi und die grosse Mädchenriege begannen in der Halle mit den Gerätedisziplinen, die kleinen Mädchen hatten mit dem Wurf ihre erste Disziplin. Etwas später, um 8.15 Uhr, durften die grossen Jungs ebenfalls in der Halle starten.

Die Disziplinen der Jungs waren Bodenturnen, Sprung, Wurf, Hindernislauf, Mattenwurf, 60-/80-Meter-Lauf und Weitsprung. Die Disziplinen der Mädels waren Bodenturnen, Stufenbarren, Sprung, Wurf, Hindernislauf, Mattenwurf, 60-/80-Meter-Lauf und 3-Hupf.

Der Andrang in der Halle war früh morgens schon gross, jedoch kam man noch mit kürzeren Wartezeiten davon. Kaum

hatte man die Wettkämpfe in der Halle verlassen, begann das grosse Warten. Da an diesem Jugitag zusätzliche Riegen aus dem Thurgau mit dabei waren, hatte es deutlich mehr Kinder als an einem gewöhnlichen Jugendturntag des Kreises Seerücken. Insgesamt waren es rund 2500 Mädchen und Knaben. Dies zeigte sich z.B. bereits beim Wurf. Jegliche Riegen mussten dort eine ungefähre Wartezeit von mindestens 30 Minuten einplanen. Leider gab es auch Riegen, welche probierten, sich vorzudrängen. Die einzigen Disziplinen, bei welchen man nicht allzulange warten musste, waren der Hindernislauf, 3-Hupf und Weitsprung.

Leider spielte das Wetter wie schon beschrieben von Anfang an nicht wirklich mit. Es regnete praktisch den ganzen Morgen über. So war es für die Leiter bei diesem nasskalten Wetter und der Wartezeit bei den Disziplinen eine grosse Herausforderung, die Jungs und Mädels zusammen und auch bei Laune zu halten.

Die Mittagspause dauerte bei beiden Riegen unterschiedlich lange, da die grossen Mädchen und Jungs mit ihrem Programm noch nicht fertig waren (vor allem beim Wurf herrschten auch um die Mittagszeit noch grosse Wartezeiten). So bekamen die Kinder, als sie endlich vollzählig waren, einen feinen Hotdog zum z'Mittag. Auch dort herrschten Wartezeiten, denn die Würstchen und das Hotdog-Brot wurden getrennt verteilt... Tja, so war das eben!

Trotzdem wurden am Morgen gute bis sehr gute turnerische Leistungen gezeigt. Es gab am Ende leider keinen Podestplatz, dieser wurde zweimal haarscharf verpasst. Trotzdem schauten am

Ende drei Auszeichnungen für unsere Jungs und Mädels heraus. Dies waren Erik Dätwyler mit Platz 4 (winzige 0,2 Punkte hinter dem Podest), Selina Schäfer mit Platz 5 (0,6 Punkte hinter dem Podest) und Laurin Schumacher bei seiner 1. Teilnahme mit Rang 8.

Herausragend waren folgende Einzelleistungen: Selina Schäfer mit der Note 10,0 im Stufenbarren und mit einer 9,9 im Boden, sowie Erik Dätwyler mit der Note 9,9 im Wurf. Auch alle andern können sehr stolz auf ihre Leistungen sein!

Erfreulich bei den Mädchen war, dass sie alle so erfolgreich bei den Gerätedisziplinen waren. Mit einer Durchschnittsnote von 9,2 (Barren, Boden, Sprung).

Nach dem Mittagessen und dem Besuch des Süssigkeiten-Standes ging es weiter mit der Pendelstafette. Um 13.30 Uhr sollte es eigentlich losgehen, aber irgend etwas beim Aufbauen war schief gelaufen... Währenddem wir uns einwärmten, fing es auch langsam wieder an zu regnen. Nach der kleinen Panne waren die Bahnen nun genug breit gezeichnet und es konnte endlich losgehen.

Die kleine Jugi und die kleinen Mädchen starteten nicht schlecht und konnten gut mithalten, aber am Schluss reichte es knapp nicht für ein Weiterkommen. Danach waren die grossen an der Reihe. Da wir leider noch ein paar kurzfristige Abmeldungen hatten, mussten die kleinen Mädchen bei den grossen aushelfen.



Der harte Kern kurz vor der Rangverkündigung.

Es war aber keine leichte Aufgabe, gegen die zum Teil doppelt so grossen Gegnerinnen. Bei der grossen Jugi lief es etwa gleich. Durchnässt und zum Teil doch ein bisschen müde, machten wir uns auf den Weg zu unserem Zelt. Gemeinsam wurde unser Platz aufgeräumt und alles wieder in die Rucksäcke verstaut. Ein paar der Mädchen und Jungs machten sich gemeinsam mit den Eltern auf den Heimweg. Der Rest gönnte sich noch ein paar feine Pommes und wir vertrieben uns die Zeit bis zur Rangverkündigung mit einem kleinen Spiel.

Es war ein toller Jugendturntag mit motivierten Kindern, die sich trotz dem schlechten Regenwetter die gute Laune nicht verderben liessen. Herzlichen Dank an die Eltern, die ihre Kinder angefeuert haben. Vielen Dank unseren Kampfrichtern und an Tamara, die als Leiterin eingesprungen ist.

Sarah Lutz und Silvio Cangelosi



**Thurgauer
Kantonalbank**

Beringen siegte in Berlingen

Sechs Mannschaften spielten beim Faustball-Abendturnier auf dem Sportplatz Berlingen um den Wanderpokal

Zum zwölften Mal organisierte am Freitagabend, 8. September 2017, die Männerriege Berlingen ihr traditionelles Faustball-Abendturnier auf dem Sportplatz beim Schulhaus. Gerne hätte man den zahlreich aufmarschierten Zuschauern und Fans eine grössere Teilnehmerkulisse an Faustballteams geboten, doch leider waren es dieses Jahr nur sechs Teams, die schlussendlich der Einladung Folge leisteten. Ob dieser Teilnehmerschwund, der sich auch schon bei andern Veranstaltern bemerkbar macht, weiterhin zu nimmt, wird sich ihn den folgenden Jahren zeigen.

Nichtsdestotrotz liessen es sich die Mannschaften der MR Eschenz, MR Sonterswil, MR RIWI, MR Berlingen SH, TV Berlingen und ein Team der gastgebenden MR Berlingen nicht nehmen, zum Teil hochstehende, spannende und unterhaltsame Faustballkost zu bieten. Die Wetterbedingungen waren dazu ideal, für die Zuschauer eher etwas frisch, ihre Anfeuerungsrufe dafür wieder hitzig.

Nach den Vorrundenspielen, wo alle Mannschaften einmal gegeneinander spielten, kristallisierte sich heraus, welche Mannschaften im Halbfinale und dann im Finale aufeinander trafen. Beinahe hätte der spätere Sieger Berlingen die Vorrunde ohne Punkteverlust beendet, wären da nicht die Turner des schlussendlich Letztplatzierten TV Ber-

lingen gewesen, welche ihnen ein Unentschieden abtrotzten. Letztere hatten aber im Platzierungsspiel um die Ränge fünf und sechs gegen die MR Sonterswil keine Chance.

In den Halbfinalbegegnungen blieben dann die Gastgeber gegen RIWI chancenlos, wie auch die MR Eschenz, welche gegen Berlingen nicht reüssieren konnte. So standen sich im Finalspiel mit RIWI und Berlingen zwei ausgewogene Mannschaften gegenüber, von denen beide das Zeug hatten, als Sieger vom Platz zu gehen. Das spannende Spiel wogte hin und her, und bei Halbzeit wurden die Seiten mit einem kleinen Vorsprung für RIWI gewechselt. Den Schaffhausern gelang es aber in der zweiten Hälfte den Rückstand wettzumachen und das «Duell» bis zum Schluss spannend zu halten. Und so kams, dass es bei Spielende unentschieden stand und die beiden Mannschaften für zweimal drei Minuten in die Verlängerung mussten. Die Spieler von RIWI, welche sich gleich zu Beginn mit zwei Eigenfehlern in Rückstand brachten, hatten dann nicht mehr die Kraft, das Blatt noch zu wenden, so stand die Mannschaft aus dem schaffhausischen Berlingen am Schluss als verdienter Sieger fest.

Die Rangliste sah dann wie folgt aus: 1. MR Berlingen SH, 2. MR RIWI, 3. MR Berlingen, 4. MR Eschenz, 5. MR Sonterswil, 6. TV Berlingen.

Den Abschluss des gelungenen Turnierabends bildete dann die Siegerehrung in der bestens eingerichteten Festwirtschaft, wo das Siegerteam, nach 2015 zum zweiten Mal den Wanderpokal in Empfang nehmen konnte.

Ein grosser Dank geht an die beiden Spielleiter und Platzspeaker Heinz Kasper und Carlo Leuch, wie auch an Willi Lutz, der als treibende Kraft bei solchen Anlässen immer an vorderster Fronzt steht. Speziell sei auch allen Helfern und Grilleuren in der Festwirtschaft gedankt. Sie alle haben einen super Job gemacht!

Erwin Kasper



Sie hatten den Turnierablauf bestens im Griff: vl: Speaker Carlo Leuch und Schreiber Heinz Kasper.



◀ MR Berlingen, die Siegermannschaft nach gewonnenem Finalspiel...



...und bei der Siegerehrung mit dem gewonnenen Wanderpokal. ▶



Vierter Rang am Hegau-Turnier

Achtbarer Erfolg unserer Mannschaft am Faustballturnier in Beringen

Endlich, nach vierwöchiger Abstinenz, ging es am 12. August 2017 ans Faustballturnier nach Beringen. Vier Männerriegler und eine «Männerrieglerin» – sie sprang für ihren Freund ein, der sich beim Fussballspielen (welch gefährliche Sportart) verletzte – fuhren gemeinsam ins schaffhausische Beringen.

Gespielt wurde in zwei 5er-Gruppen, wobei die ersten zwei jeder Gruppe um den Tagessieg spielen konnten. Unser Ziel, einen Rang unter den ersten zwei in unserer Gruppe zu erreichen, erfüllten wir mit guten Spielzügen.

Leider mussten wir uns dann im ersten Finalspiel, nach gutem Spiel, knapp geschlagen geben. Somit konnten wir nur noch um die Ränge drei und vier mitmischen. Doch nach dem vorgegangenen, verlorenen Spiel war die Luft bei unserer Mannschaft draussen, was einer erneuten Niederlage gleich kam. Dennoch waren wir

mit dem vierten Rang von zehn Mannschaften zufrieden.

Nach gutem Essen – es gab Risotto – und ein, zwei Bierchen, war alles wieder gut.

Über die darauffolgenden Stunden kann der Schreibende leider nichts berichten, da er – als gutes Beispiel voran – als erster den Heimweg angetreten hat.

Kurt Gromann



SEE OPTIK G m b H
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen
Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch



SONGWON

Songwon International AG
Walzmühlestrasse 48
8500 Frauenfeld

Der jährliche Hexentreff

Walpurgisnacht 3.0 von Damenriege und Frauenturnverein

An einem wunderschönen Sommerabend im August traf sich eine Schar Hexen des Frauenturnvereins und der Damenriege zur alljährlichen Walpurgisnacht. Nach einer spassigen Schnitzeljagd durchs Dorf landete die Gruppe im Garten der Osis und Hüglin. Ein wunderbar kreativer Apéro, danach Fleisch vom Grill mit leckeren Salaten sowie ein grosszügiges Dessertbuffet sorgten für rundum satte und glückliche Hexen. Der Abend war äusserst gemütlich und lustig. Die fulminante vulkanbegleitete Besenübergabe an die Oberhexe des Frauenturnvereins war ein Höhepunkt des Abends. Und als das Mitternachtsglöggli längst abgeklingen war, wurde der Leuchtindiacca immer noch mit vollem Einsatz und lautem Geschrei übers Netz geschlagen. Die Oberhexe der DR bedankt sich bei Alessia und Jessi D. für die tolle Organisation, bei allen fleissigen Salat- und Dessertlieferantinnen



und bei euch allen für den heiden Spass!
Wir freuen uns jetzt schon auf die Walpurgisnacht 2018!
Oberhexe DR



Mutige Damenturnerinnen

Hoch hinaus ging es an der Turnfahrt der Damenriege Berlingen

Am Samstagmorgen, 19. August, um 9.00 Uhr, trafen sich acht Damen am Bahnhof, bereit für die zweitägige Turnfahrt. Sie starteten mit einer dreistündigen Zugfahrt nach Solothurn. Dort angekommen, ging es sofort mit dem Bus weiter. Das Ziel war nach 30 Minuten schon in Sicht: der Seilpark in Balmberg. Angekommen im schönen Jurawald, gab es als Erstes eine kleine Mittagspause am Lagerfeuer. Unsere Grillkünste wurden unter Beweis gestellt, da sich welche von uns (nur jemand) sehr schwer tat, ein Steak zu grillieren. Sie war sehr überzeugt davon, dass zwei Steaks aufeinander schnell durch sind. So gab es viel zu lachen und das Mittagessen wurde zur Nebensache. Nachdem auch endlich das Steak «verputzt» war, konn-

te es losgehen. Jede Turnerin wurde mit einer persönlichen Sicherheitsausrüstung ausgestattet und man konnte bei der Instruktion vom Personal alle Tipps und Tricks schnell lernen. So wurden die Damen auf die acht Parcours losgelassen. Es gab fünf Schwierigkeitsstufen, die man überwinden konnte. Drei ganze Stunden tobten die Damen auf den Monkey-Bäumen, die bis zu 20 Meter hoch waren. Man hörte ganz genau, wo sich wer befand. Sogar das Kücken der Damenriege kletterte, was das Zeug hielt, obwohl man dazu sagen muss, dass sie am Anfang wegen ihrer Höhenangst gar nicht klettern wollte. Alle hatten riesigen Spass. Als bei allen langsam die Puste ausging, wurde es Zeit, die Ausrüstung abzulegen.

Nach einer kleinen Verschnaufpause suchte man die Bus-Haltestelle, von wo die Damen wieder runter nach Solothurn gefahren werden sollten. Nur blöd, dass der nächste Bus erst wieder um 20 Uhr fuhr. So wurde ein Taxi organisiert und erschöpft kamen die Damen um 18 Uhr in der Herberge an der Aare an. Es wurden die Betten bezogen und alle machten sich frisch für den Abend. Um 19.30 Uhr war ein Tisch für das Nachtessen in der Grünen Ecke reserviert. Es wurde lecker gegessen und man hatte



sich viel zu erzählen von dem tollen Tag im Seilpark. Der Abend fand dann seinen Ausklang in der Hafenbar.

Am Sonntagmorgen, um 9.00 Uhr, mussten alle Damen aus den Betten kriechen, da es unten im Esssaal Frühstück gab. Nach dieser kleinen Stärkung wurde alles aufgeräumt und die Turnerinnen mar-

schierten los. Das Ziel war ein Schloss, ein wenig ausserhalb von Solothurn. Dieses wurde aufmerksam bewundert – mit einer kleinen Kaffeepause. Danach ging es zurück zum Bahnhof. So fuhren die Turnerinnen wieder in das schöne und heimelige Berlingen zurück. Es war eine tolle Turnfahrt mit lustigen Erlebnissen und viel Spass. *Laura Cetrangolo*



Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee
Dein Lokalblatt und Rhein

www.druckerei-steckborn.ch | www.bote-online.ch

Leistung war zweitrangig

Am Seeländischen Turnfest in Erlach standen Kameradschaft und sportliche Betätigung im Vordergrund

Das zweite Turnfest dieses Jahres führte uns nach Erlach direkt am Bielersee. Die Reise startet bereits am Freitag, 25. August 2017 in Berlingen mit dem Bus. Der Weg führte – mit einem Abstecher nach Zürich, wo Thomas Gromann zustieg und einem kleinen Zwischenstopp an der Raststätte – in den kleinen beschaulichen Ort. Das Festgelände wurde nicht auf Anhieb gefunden, doch die lieben Leute aus dem Ort lotsten uns zum Ziel.

Nach einer kurzen Begrüssung bei den Organisatoren wurde der Zeltplatz eingerichtet. Schnell und fleissig war dieser innert Kürze aufgestellt und der Weg zur Bar war nicht weit. Natürlich wurde nicht lange gefeiert, schliesslich stand der Samstag ganz unter dem Motto «Wettkampf».

Am Samstagmorgen waren dann auch alle Turner ausgeschlafen und um elf Uhr konnte der Vereinswettkampf starten. Begonnen wurde mit Pendelstafette und Kugelstossen. Danach traf man sich geschlossen zum Wurf, musste jedoch feststellen, dass nicht alle Werfer am gleichen Ort, die Wurfgeschosse ins Grüne katapultieren konnten. So marschierte die eine Mannschaft ans andere Ende des Sportgeländes, um den dortigen Helfern zu veranschaulichen, dass der Wurf einer unserer Stärken ist. Als letzte Disziplin stand dann noch der Fachttest an. Goba und Beachball waren

wieder angesagt. Dies gelang uns nicht so gut wie in anderen Jahren, doch gab jeder Turner auch hier sein Bestes. Abgerundet kann der Turntag als durchaus gelungen beschrieben werden, standen die Kameradschaft und das turnerische Element klar im Vordergrund.

Nach dem Vereinswettkampf wurde dann auch gleich die erste Verpflegung genommen und der Nachmittag im Kreise der Turner genossen. Zum späteren Zeitpunkt zog es uns mit den Badehosen an den See, wo wir nochmals die ganzen Leistungen Revue passieren liessen. Geplätscht und gelacht wurde mit anderen Turnern und die freie Zeit genossen. Bevor es zum Abendmahl kam, konnten wir uns in der Gruppendusche vergnügen. Das Essen war sehr angenehm und zum späteren Zeitpunkt wurde auch am Abend ausgiebig zusammen in der Festhütte und an der Bar gefeiert.

Nach einem erholsamen langen Schlaf wurden die Zelte zusammengeräumt und die Heimfahrt in Angriff genommen. Früh und erleichtert trafen wir um 14 Uhr in Berlingen ein und kehrten für einen letzten Hock im Restaurant Schiff ein, um die Leistungen in Erlach gebührend zu feiern.

Ein Dank dem Oberturner für die alljährlichen Organisationen der Turnfeste. Dies ermöglicht uns generell zwei solche Anlässe im Jahr zu besuchen.

Marco Murer



Bilderrätsel: Hinfahrt oder Heimfahrt im Bus?



Erfrischendes Bad im Bielersee.

Einen Sprung über die Grenze gewagt

Die Männerriege organisierte ihre Turnfahrt erstmals ins Elsass

Nicht viel zu überlegen, welche Kleider man wohl für die Turnfahrt packen soll, gab es am zweiten Juli-Wochenende für die 14 Teilnehmer der Männerriege. Ein weiteres Hitze-Wochenende war angesagt – auch im Elsass – wohin die Reise führte. Und einmal mehr war es Beat, unser Kleinbus-Chauffeur von Heini-Car, der uns, wie gewohnt, sicher via Basel über die Grenze ins Elsass und andern Tags wieder nach Hause chauffierte.

Carlo Leuch hatte wiederum eine Reise organisiert und diese im Voraus, zusammen mit Turnkamerad Martin Sauter, inspiziert, auf der, dank dem gemieteten Kleinbus (modern und mit Klimaanlage ausgestattet), auch die nicht mehr so marschtüchtigen Teilnehmer auf ihre Kosten kamen.

Am 8. Juli in der Früh ging es also los, mit Besammlung und Abfahrt beim Bahnhofplatz. Trotz Ferienzeit ging die Fahrt zügig voran. Programmgemäss wurde in Laufenburg zum Kaffeehalt parkiert. Danke, Carlo, dass du dort für uns im Café Meier für Kafi und grosse frischgebackene Gipfel extra reserviert hast! Danach ging die Reise weiter via Basel, über den Zoll ins französische Kintzheim Wick, dem Ausgangspunkt für eine eineinhalbstündige Wanderung hinauf zur Haut Königsbourg. Neun Teilnehmer bildeten dann die Wandergruppe, welche bei drückender Hitze den Weg hinauf zur rund 800 m.ü.M. gelegenen Burg unter die Füsse nahmen, die restlichen genossen die Bergfahrt im Kleinbus. Der Wanderweg zur Burg war steil und schweisstreibend, aber gut




Erfolg durch geistige und körperliche Fitness.

Ihre Spezialisten für Wasser, Bau, Umwelt und Energie.

HUNZIKER BETATECH

EINFACH. MEHR. IDEEN.

Hunziker Betatech AG
8411 Winterthur
Tel. 052 234 50 50
www.hunziker-betatech.ch

begehrbar und führte glücklicherweise mehrheitlich durch schattigen Wald. Am Ziel oben angekommen hatten alle ein kühles Blondes – bei dieser Bullenhitze – mehr als verdient. Die Aussicht die man von diesem gigantischen Bollwerk aus geniessen konnte war fantastisch: über die Rheinebene, die Vogesen bis zum Schwarzwald – bei klarem Wetter sogar über die Alpen. Beim Mittagessen im Burgrestaurant liess man sich dann mit Spezialitäten aus dem Elsass verwöhnen.

Weiter ging die Reise. Beat chauffierte uns auf der bekannten Elsässer Weinstrasse nach Ribeauvillé. Ein Besuch dieses bildhübschen und romantischen Weindorfes mit den geschmückten Fachwerkhäusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert war unumgänglich. Nach diesem Rundgang teilten sich die Teilnehmer wiederum in eine Wander- und eine Busreisegruppe auf, stand doch eine gut einstündige Wanderung durch die Rebberge nach Riquewihir bevor, wo dann eine Weindegustation auf dem Programm stand. Heiss brannte die Sonne vom Himmel und auf der Asphaltstrasse durch die Reben entstand eine «Mörderhitze», so dass auf halber Distanz ein

Teil der Wandergruppe sich diese Tortour nicht weiter zumuten wollte und Beat mit dem Bus anordnete, sie abzuholen (was für ein Vorteil, wenn man per Bus unterwegs ist!). In Riquewihir trafen sich dann alle wieder zum gemeinsamen Bummel durch das wunderschöne, ebenfalls mit bunten, alten und schön geschmückten Fachwerkhäusern sich präsentierende Weinstädtchen. Eine willkommene Abwechslung war dann die Weindegustation im tiefen Keller von «Vins Zimmer». Hier kredenzt die Teilnehmer je einen Weiss-, Rosé und Rotwein. Interessant war der Besuch in der uralten Kellerei mit den riesigen Eichenfässern, wo die Weine noch heute produziert werden.

Guten Mutes und mit vielen Eindrücken im Rucksack chauffierte Beat die Wandergruppe nach Colmar, dem Endziel des ersten Tages. Nach dem Zimmerbezug ging man erstmal auf Entdeckungsreise, denn diese blumengeschmückte mittelalterliche Stadt mit schönen Fachwerkhäusern und Kanälen strahlt einen unwiderstehlichen Charme aus. Ein feines Nachtessen und das kameradschaftliche Zusammensein liessen den herrlichen Sommertag ausklingen.

Am Sonntag, nach dem Morgenessen, versammelten sich die Männerriegler am vereinbarten Ort, parat für eine Stadtführung, welche einem die Geschichte und wichtige Sehenswürdigkeiten dieser romantischen Weinstadt näher brachte. Danach hiess es Abschied nehmen von Colmar und Weiterfahrt nach Husseren. Noch einmal wartete für alle Marschtüchtigen eine Wanderung durch die Rebberge nach Pfaffenheim.



Nach wiederum schweissdurchtriebener «Rebbegehung» trafen sich dann alle Berlinger Männerriegler beim Ausklang des Pfaffenheimer Weinfestes, welches am Vorabend mit seinen Festivitäten den Höhepunkt hatte. Es gab immer noch Wein und Bier, etwas Essbares und Unterhaltung. Gerne harnte man hier noch ein wenig aus und genoss die Stunden vor Antritt zur Heimfahrt.



Nach diesem hochsommerlichen Weekend zeigten sich am Himmel erstmals einige Gewitterwolken. Diese entluden sich dann auf der Autobahn bis kurz vor Basel. Wie schon auf der Hinfahrt gab es in Laufenburg nochmals einen kurzen Durstlöscher-Aufenthalt, diesmal im Restaurant Castillo. Und als auch da ein Gewitter im Anzug war, trat man endgültig die Heimfahrt an. Schon nach einigen Kilometern waren wir vom Gewitter eingekesselt und ein starker, nimmer aufhörender Regen prasselte auf unseren



Kleinbus nieder. Nur kurz hellte einmal der Himmel auf, denn auch nach sicherer Heimfahrt wurden wir nach Ankunft auf dem Bahnhofplatz von starkem Regen begrüsst. So endete die Reise mit einem kurzen, aber herzlichen Tschüss und dann einer saftigen Dusche bis vor die Haustür.

Das Elsass war in jedem Fall eine Reise wert und dürfte noch lange in Erinnerung bleiben. Ein grosser Dank gilt daher Carlo Leuch für die Organisation und unserem Fahrer Beat, der uns in den letzten Jahren immer als sicherer Chauffeur auf unseren Reisen begleitete.

Erwin Kasper



Ein kunterbuntes MUKI-Jahr

Die jüngsten der Turnerfamilie waren in der Saison 2016/17 begeistert dabei



Die vergangene Muki-Saison startete wegen der Abendunterhaltung für fast alle Teilnehmer bereits im September. Dort ging es darum, genau hinzuhören und miteinander das Gleiche zu tun. So gelang es den kleinen Teufelchen, den Zuschauern mit ihren tollen Sprüngen und dem Einsatz des Dreizacks zu zeigen, was sie in den vergangenen Stunden Tolles geleistet hatten.

Nach den Herbstferien starteten dann neun Kinder mit ihren Mamis in die neue Saison. Unsere wichtigste Frage war, ob der Mond aus Käse sei. Hierzu begegneten die kleinen Turner fünf Mäusen und anderen Waldtieren, welche sie bis zum Advent begleiteten. Jedes Tier brachte neue Bewegungsarten mit. So wurde viel gerannt, geklettert, gehüpft und im Fangis vor dem grossen Mami geflohen.

Am 5. Dezember erhielt das Muki hohen Besuch vom Samichlaus. Die sonst so quirlige Bande turnte für den Mann mit langem Bart so diszipliniert und ruhig



wie nie zuvor oder danach. Dafür gab es auch einen feinen Znüni als Belohnung.

Im neuen Jahr setzten sich die Kleinen mit dem Winter auseinander. So entstanden Schneeberge, Schanzen und Schlittelpisten in der Unterseehalle. Nach der traditionellen Fasnachtslektion mussten die Reste des Winters beim Frühjahrsputz vertrieben werden.

Im Frühling gesellte sich noch eine neue kleine Turnerin zu unserer Runde. Mit Claire turnten nun insgesamt zehn Kinder eifrig mit. Gemeinsam mit dem Indi- anerjungen Yakari und seinen Freunden erlebten die mutigen Mukis tolle Abenteuer zum Saisonende.

Im Juni verabschiedeten wir die zukünftigen Basisstüfler bei Spiel und Spass in der Chlose. Anina Steingruber, Claire Seefeldt, Jenna Lang, Lareina Möhr, Louisa Derler und Mira Heinzle besuchen die Unterseehalle nun am Montag mit ihren neuen Schulkollegen.

Die neue Muki-Saison beginnt schon bald: Am Montag, 23. Oktober, um 9.15 Uhr, treffen wir uns zur ersten Stunde.

Sandra Flück



Eine echte Bergturnfahrt

Hoch hinauf und steil hinab ging es an der «strapaziösen» Turnfahrt des Turnvereins

Am 12. August trafen wir uns morgens am Bahnhof Berlingen, um die Reise anzutreten. Ein Mitglied, Olivier Kasper, nahm es aber eher gemütlich und konnte trotz Hausweckrufen nicht mehr rechtzeitig zum Zug beordert werden. Niemand von den anwesenden Turnern kannte das Ziel, jedoch waren alle sehr gut gelaunt und es konnte mit einer längeren Zugfahrt die Reise eingestimmt werden. Man unterhielt sich über das vergangene Turnfest und wollte bezüglich dem nächsten anstehen Turnfest Kräfte sammeln.

Die Reise führte uns in das beschauliche Wasserauen, einen Ort im Kanton Appenzell. Schnell war den meisten Turnern klar, dass der Säntis das Ziel sein soll. Mit der Gondelbahn ging es erstmal auf 1644 Meter Höhe zur Ebenalp. Die meisten Turner waren entspannt, einzig meine Wenigkeit spürte schon in der Gondelbahn erstes Unbehagen. Oben angekommen, suchte man erstmal das Warme auf im Restaurant Ebenalp und sass gemütlich, auf das letzte Mitglied wartend. Aufgrund der Verspätung, auch durch das Wetter verschuldet, wurde erstmal eine Pause bis zum Mittag eingelegt.

Mit vollem Magen und Tatendrang ging es dann los. Erstes Ziel war der Schäfer. Richtig steile Wege erwarteten uns. Meine Wenigkeit richtete den Blick konsequent gegen den Berg. Die Kraft liess nach, doch zum Glück gibt es ja auch auf dem Schäfer eine Möglichkeit zu rasten. Nach einer doch kurzen Pause wurde der lange Weg zum Mesmer beschritten. Hoch vom Berg ging es herab und links und rechts war nur eine Felswand, die mit einem langen Blick nach unten führte. Die Nerven meiner Wenigkeit wurden arg strapaziert und die Kraft in den Bei-

nen liess nach. Doch die Turnergemeinschaft als helfende Hand erkannte die Angst, die in meinem Innern schlummerte und unterstützte mich mit Tatkraft. Das Wetter wurde besser, geregnet hatte es nicht. Dafür flog die Rega rege nach oben, um die trächtigen Kühe nach unten ins Tal zu fliegen.

Steinig und schön war der Weg und unten angekommen konnten wir uns im Berggasthaus Mesmer nochmals eine Pause gönnen. Doch der anspruchsvolle Weg zur Übernachtung stand erst noch vor uns. Es ging direkt über den Berg zur Meglisalp. Der Weg war steil und kräfteraubend. Dort wurde in einer Unterkunft, einem kleinen Häuschen neben dem Berggasthaus Meglisalp, der Nachtplatz gesucht.

Kurz vor dem ersehnten Essen wurde die Dusche genommen und frisch wirkend das feine Essen erwartet. Ein richtiger Leckerbissen wurde uns im Berggasthaus serviert. Jeder kam auf seine Kosten und der Hunger wurde durch das leckere Appenzeller Steak mit Kartoffelgratin gestillt. Nach dem Essen kam ein weiteres Highlight der Turnfahrt. Wir durften mit dem Gastwirt einen alten Keller besuchen und seine seit Jahren gelagerten Schnäpse geniessen. Natürlich wurde das Ambiente mit Geschichten rund um die Entstehung dieser Idee aufgerundet. Zufrieden und müde legten wir Turner uns danach zum Schlafen und konnten uns doch gut für den zweiten Tag erholen.

Statt auf den Säntis, was das ursprüngliche Ziel war, einigte man sich aufgrund des Wetters die Tour zum Seetalsee zu beschreiten. Es wurde nochmals ein langer und steiler Weg, doch der Blick zu diesem wunderschönen See motivierte

nochmals alle Turner. Unten angekommen wurde erstmal der See umlaufen und im Berggasthaus Forelle das Mittagessen genossen und im engeren Kreise gejasst. Nach guten drei Stunden Erholung folgte nun der letzte Marsch wieder runter nach Wasserauen. Die Beine wurden immer müder und die Strasse wurde teils quer beschritten. Doch alle Turner fanden den Bahnhof in Wasserauen wieder und stiegen zufrieden und müde in den Zug zurück nach Berlingen ein.

Es war eine grossartige Reise mit vielen spannenden Zwischenerlebnissen und der Erkenntnis, dass sich eine Reise ins Alpsteingebiet definitiv lohnt. Auch im nächsten Jahr ist eine Reise in diese wunderbare Gegend nicht ausgeschlossen und das Ziel «Lisengrat» ist noch nicht überwunden. Den Organisatoren Cyrill und Adrian Kasper besten Dank für die Organisation dieser wunderbaren Turnfahrt!

Marco Murer





BILDHAUER  STEINMETZ

MATTHIAS SCHNEIDER

NATURSTEINARBEITEN
GRABMALE BRUNNEN SKULPTUREN
SANDSTEINRESTAURATIONEN



www.steinschneider.ch

Wieslistrasse 6
8267 Berlingen
Telefon 052 761 39 20
Mobile 079 355 73 45

Maurer- und Gipsarbeiten
Lukas Schneider
Mobile 076 580 23 73

Grosse Auswahl an Speis und Trank

Das zwanzigste Weinfest hat nichts von seinem Charme verloren

(ek) Das in seiner 20. Auflage durchgeführte Weinfest lockte – am ersten Samstag im September – wiederum viele Besucher in die Berlinger Weinstuben der örtlichen Vereine. Der beinahe regenfreie Samstag und dankbare Gäste entschädigten die gastgebenden Vereine für ihre alljährlich aufopfernde Arbeit für diesen traditionellen Anlass. Wie jedes Jahr waren auch wieder die Turnerinnen der Damenriege mit dem Turnverein zusammen sowie die Männerriege Gastgeber in ihren schön eingerichteten «Weinbeizli».

Damenriege und Turnverein in der Sägerei Lutz

Was für ein schönes Wetter wurde uns dieses Jahr beschert! Die Angst vor dem Regen sass uns zwar ständig im Nacken, und dies wohl auch den Gästen – somit erklären wir uns den ein wenig zögerlichen Start. Trotzdem liess die Sonne nie locker und die sanften Regentropfen waren zu wenige, um ein Notfallkonzept für unseren Aussenbereich erstellen zu müssen. Bald konnte also voll durchgestartet werden und unser Lokal füllte sich mit Gästen, angenehmem Lärm und Wärme. Das Personal am Grill musste sich warm halten, da es – wurstmässig – nicht so viel zu tun gab. Dafür lief der Pizzaofen umso heisser und die fleissigen Pizzabäcker, -zubereiter- und -tester mussten keine Minute frieren. Ab Mitternacht versuchte unser Pizzaldo, mit den restlichen Ruchbroten noch Pizzas zu backen, was sich leider als fast nicht möglich herausstellte ohne schwarzen Boden. Trotz der ausgegangenen Pizzen wurde noch bis tief in den nächsten Morgen getrunken, Würste grilliert und Kuchen ge-



Pizzaldo mit der neuem Création.

gessen, gefeiert und beieinander gesessen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Lutz Holzbau AG für die Bereitstellung dieser tollen Lokalität. *Désirée Gromann*

Die Männerriege unterm grossen Vordach der Bootshalle Labhart

Die Männerriege überraschte zum Weinfest-Jubiläum all seine Besucher, die ihr empfohlenes Menü (Rehpf Pfeffer mit Spätzli) bestellten, mit einem Gratis-Verdauwerli, sprich – einem Schluck Mirabellenschnaps. Diese Geste kam bei den hungrigen Gästen gut an. Sämtliche Portionen, nämlich 174 an der Zahl, gingen bis «Ladenschluss» über die Theke. Das Küchen- und Servicepersonal hatte zu den Stosszeiten (zwischen 18 und ca. 21.30 Uhr) alle Hände voll zu tun, die Besucher zeigten sich geduldig und hinterher auch äusserst zufrieden.

Allen beteiligten Männerrieglern, die mit ihrer routinierten Hilfe beim Aufstellen am Freitagabend und beim Abbrechen am Sonntagmorgen, vor allem aber auch am Weinfest selber durch ihre Mithilfe zum Erfolg beitrugen, sei herzlich gedankt. Ein spezieller Dank geht an Festwirt Stefan Oehler und Carlo Leuch, der im Alleingang den vielgerühmten Rehpf Pfeffer vorbereitete. *Erwin Kasper*

Restaurant **LÖWEN** Heidi Lutz
 8268 Mannembach
 Telefon 071 664 13 31
 Ruhetag Mo/Di und jeden 1. Sonntag/MT



*Wotsch en guete Speck go chäne,
 gohsch zu de Heidi in Leue!*

Sport und Plausch bei der Turnerfamilie

Gross und Klein, Alt und Jung, trafen sich zum traditionellen Schlussturnen

Zum Abschluss der Freiluftsaison trifft sich die ganze Turnerfamilie alljährlich zum traditionellen Schlussturnen. So geschehen am 16. September 2017, wo in der Unterseehalle, auf dem Bahnhofplatz und auf dem Sportplatzgelände beim Schulhaus um die berühmten Punkte, Zentimeter und Zehntelssekunden gekämpft wurde. Nebst «verbissenen Ernstkämpfen» gab es aber auch Plauschdisziplinen. Nachstehend die Berichte der einzelnen Riegen:

Aktivriege

Pünktlich um 8 Uhr waren alle Turner anwesend. Der Turnverein startete mit 16 Turnern in den Wettkampf. Die erste Disziplin war das Bodenturnen. Streng bewertet wurde vom Richtertisch aus und die Turner gaben dem Boden ihre persönliche Note gleich mit. Da wir uns schon in der Halle eingelebt hatten, fand als zweite Disziplin der Korbwurf statt. Für die meisten der anwesenden Turner war diese Disziplin ziemlich neu, doch da ja unter dem Jahr fleissig trainiert wurde, war für viele eine Marke über 44



Punkte erreichbar. Nach Abschluss der Hallendisziplinen führte uns der Weg zum Schulhaus und Sportplatz, wo wir mit dem Steinstossen starteten. Zeitlich schon im Verzug, was vor allem dem Präsidenten Aldo Brugger gar nicht gefiel, wurden die Steine etwas schneller in den Sand gesetzt. Die ersten Turner, die die Disziplin abgeschlossen hatten, wurden dann auch sofort zum Weitsprung geschickt. Diese Sprung-Disziplin, die wir in den letzten Jahren nicht mehr oft trainierten, strapazierte unsere Kräfte enorm. Die nächste Disziplin war der Schleuderball. Eine Disziplin, die wir im Turnverein Berlingen noch gar nie in den letzten Jahren bestritten. So war denn auch die Wurftechnik bei einigen unserer Turner noch nicht ausgereift. Doch auch hier zählte, wie beim Turnverein Berlingen immer, die Bereitschaft mitzumachen, um so unser Dorfleben mitzugestalten. Zufrieden mit der Durchführung traten wir den Weg zurück in die Unterseehalle Berlingen an, wo wir zur letzten Disziplin, dem 400-Meter-Lauf, starteten. Es kristallisierten sich rasch die Topläufer unter uns heraus. Diese setzten sich rasch von den eher gemüthlicheren Läufern ab. Zufrieden und müde verköstigten wir uns dann am Mittagstisch. Viele unter den anwesenden Turnerinnen und Turner waren am Nachmittag aktiv als Kampfrichterinnen und Kampfrichter anwesend und begleiteten unsere junge Generationen durch die Wettkämpfe. Um 15 Uhr trafen sich dann alle Turnerinnen und Turner in der Unter-



SÄMTLICHE
 GARTENARBEITEN



Karl Kasper 8267 Berlingen
 Gartenbau Oberdorfstrasse 17
 Telefon 052 7611994

seehalle Berlingen, um das Materialdepot für den Hindernislauf bereitzustellen. Mit Willi Lutz's Kraftboliden wurde die Ware innert Kürze zum Sportplatz geliefert. Einzig das letzte Stück Gras wollte der Wagen nicht mehr nehmen, drehten doch die Räder arg durch. Der Hindernislauf wurde dann fachgerecht aufgestellt und die Jugend- und Mädchenriege konnte ihre Motivation voll ausspielen. Nach dem Abbau der ganzen Sportanlagen führte uns der Weg zurück zur Unterseehalle, wo die Rangverkündigung aller Riegen vorbereitet und durchgeführt wurde. Alle anwesenden Riegen, die Jugend- und Mädchenriege, die Damenriege, die Männerriege und der Turnverein durften sich den verdienten Applaus der Zuschauer einholen. An dieser Stelle allen Riegen besten Dank für ihr motiviertes Mitmachen. Der Dank geht auch an die Frauenriege, für die tadellos geführte Festwirtschaft, an alle Präsidentinnen und Präsidenten der Riegen, wie auch sämtliche Leiterinnen und Leiter. Es war wie jedes Jahr eine super Organisation und wir konnten diesen Tag in der Turnerfamilie Berlingen gebührend feiern und das Jahr 2017 mit einer turnerischen Höchstnote abschliessen. Bis zum nächsten Jahr. **Marco Murer**
Rangliste: 1. Cyrill Kasper, 2. Daniel Kasper, 3. Markus Albrecht, 4. Adrian Kasper, 5. Kevin Wirz, 6. Thomas Gromann, 7. Manuel Kern, 8. Joab Schneider, 9. Aaron Heiniger, 10. Ramon Lutz, 11. Oli Steingruber, 12. Raphael Oehler, 13. Tobias Jäckle, 14. Aldo Brugger, 15. Marco Murer/Silvio Schüpbach.

Männerriege

Bei idealem Wettkampfwetter trafen sich 15 sportbegeisterte Männerriegler bei der Unterseehalle. Währenddem die einen sich beim ersten Morgenkaffee stärkten, schrieben sich die anderen bereits in den Startblättern ein. Dabei wurde gerätselt, was für Disziplinen die Turner erwarten könnte. Voller Erwartung, gerüstet mit Wettkampftaktiken und bestens gestärkt, verschoben sich anschliessend die Männer zum Turnplatz. Der Wettkampf konnte beginnen. Zuerst massen sie sich beim Torwandfrisbee. Hier brillierten fürs Erste die Routiniers. Unter der neuen Disziplin «Kugelspiel» konnten sich die Turner zunächst nichts konkretes vorstellen. Es stellte sich heraus, dass die Kugel mit viel Geschick und Feingefühl durch die Tunnels geschossen werden musste. Viele fühlten sich bei dieser Crockett-Variante in ihre Jugendzeit zurückversetzt. Dabei konnten Kunstschläge bestaunt werden, die zeigten, wie die Kugel zwar abgespielt wurde aber danach in einem «gekonnten» Turn wieder an ihrem Ausgangspunkt landete. In der Hitze des Gefechts ging auch der eine oder andere Stock entzwei. Das Blasrohrschies sen liess die Männer in ein wahres Jagdfieber verfallen, welches im Bogenschiessen gipfelte. Mit dem riesigen Holzwürfel liessen sich Glück und Können vereinen und bei der Disziplin Ballrollen erfuhren die tapferen Männer, ob sie sich auch für die Wintersportart Curling eignen würden. Der angeblich mit bes-



tem Feuerwasser gefüllte Medizinball, liess die Männerriegler nochmals zu Höchstleistungen auflaufen. Ein gewisser Nervenkitzel kam dann nochmals beim «russisch kegeln» auf und manch einer erfreute sich hier seines Glückes. An dieser Stelle danken wir Ruedi Kobel für die Anfertigung der verschiedenen Spiele und Willi Lutz für die guten Ideen und das Organisieren.

Zum Mittagessen wurden die Männerriegler von der Frauenriege bewirtet und bestens verköstigt. Auch ihnen einen herzlichen Dank dafür. Am Nachmittag mass sich der Berlinger Nachwuchs, welchem die gestandenen Männer gerne zuschauten. Nach der Siegerehrung fand ein schöner Tag in gemütlicher Runde seinen Ausklang.

Urs Nater

Rangliste: 1. Stefan Oehler, 2. Ruedi Kobel/Mohsen Ibrahim/Kurt Gromann, 5. Ueli Oswald, 6. Willi Lutz/Tobias Kull, 8. David Götschi, 9. Markus Oehler, 10. Urs Nater, 11. Andi Gromann, 12. Tom Wirz, 13. Joaquin Castro, 14. Heinz Kasper, 15. Salvador Carrera.

Damenriege


Morgens, kurz vor acht Uhr, trafen sich sechs der sieben turnenden Damen bei der Turnhalle. Nach einem Kaffee und einem feinen Gipfeli ging es auch bereits los mit Einturnen. Nur eine Dame fehl-

te noch, sie lag noch tief schlafend im Bett. Gerade noch rechtzeitig, aber ein wenig verschlafen, kam sie bei der Turnhalle an und wir konnten mit unserem Wettkampf beginnen. Wir starteten mit Mattenwurf, eine Disziplin die alle noch aus der Mädchenriege kannten. Jedoch durften wir den Tennisball nicht werfen, sondern mussten ihn mit dem Goba Schläger auf die Matte schlagen. Wir blieben in der Halle und unsere nächsten Disziplinen waren Stufenbarren und Seilspringen. Beim Seilspringen ging es darum, in drei Minuten möglichst viele Sprünge zu schaffen. Wer 400 erreichte, wurde mit einer Note 10.0 belohnt.

Nun ging es weiter auf den Sportplatz, denn Frisbee und Kugelstossen standen an. Beim Frisbee mussten wir mit acht Frisbees auf eine Torwand schiessen. Jedes Tor gab unterschiedlich viele Punkte. Wir mussten feststellen, dass es gar nicht so einfach war, wie es aussah. So war dies am Schluss auch bei allen die Streichnote.

Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, erst im Kugelstossen und am späteren Nachmittag beim Hindernislauf konnte der Wettkampf entschieden werden. **Sarah Lutz**
Rangliste: 1. Tanja Lutz, 2. Nadine Albrecht, 3. Sarah Lutz, 4. Tamara Oehler, 5. Alessa Kull, 6. Sara Stillhard, 7. Denise Lutz.



 **VEREIN FERIE N UND FREIZEIT**

Der Zweck des «Vereins Ferien und Freizeit» ist die Organisation von Ferienlager und Gruppenreisen für Menschen mit einer Behinderung. Als gemeinnütziger und steuerbefreiter Verein werden wir von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern finanziert. Neumitglieder herzlich willkommen. Interessierte erhalten weitere Informationen von Peter Kasper (p.kasper@bluewin.ch).

 **GARTENSERVICE**

Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen
 Tel. 052 761 23 00
 info@bs-garten.ch

Mädchenriege

Knapp die Hälfte der 15 Mädchen trafen sich am 16. September um 12.30 Uhr, um am letzten Wettkampf in diesem Jahr mitzuturnen. Zuerst wurden die Mädchenriege-T-Shirts verteilt und wir machten ein gemeinsames Aufwärmen. Die grossen Mädchen starteten auf dem Sportplatz mit Weitsprung, die kleinen bei der Turnhalle mit dem 60-Meter-Sprint. Dési begleitete die zwei grossen Mädchen bei den weiteren Disziplinen, die aus Weitwurf, 80-Meter-Lauf, Stufenbarren, Minitramp und Bodenturnen bestanden.

Bei den kleinen Mädchen waren es dieselben Disziplinen, bis auf das Bodenturnen, welches durch Mattenwurf ersetzt wurde. Bei super Wetter fand der Hindernislauf in diesem Jahr wieder draussen statt. Das war die letzte Disziplin der Mädchen. Anschliessend gab es für alle noch eine feine Wurst oder ein Sandwich



und es blieb noch ein wenig Zeit fürs Spielen. Es war ein schöner Nachmittag mit motivierten Mädchen die sehr gute Noten erturnten.

Sarah Lutz

Rangliste Mädchen gross: 1. Selina Schäfer, 2. Ladina Roth.

Rangliste Mädchen klein: 1. Lilly Kern, 2. Zoe Berchtold, 3. Mailin Schäfer, 4. Selma Meier, 5. Anika Blaser.

Jugendriege

Leider ist bis Redaktionsschluss kein Bericht eingetroffen.

Rangliste Jugi gross: 1. Manuel Lüubli, 2. Jerome Dätwyler, 3. Simon Schaffner.

Rangliste Jugi klein: 1. Janis Roth, 2. Eric Dätwyler, 3. Laurin Schumacher, 4. Elijah Schumacher, 5. Finn Steingruber, 6. Kilian Escher, 7. Aaron Schaffner, 8. Josef Meier, 9. Silvan Escher, 10. Alessandro Fedele, 11. Peet Mülhauer, 12. Robin Kern.



W. LUTZ HOLZBAU AG

www.lutz-holzbau.ch



ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN

8267 BERLINGEN

Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

Redaktionsschluss
für die Jahresschlussnummer
ist der
8. Dezember 2017.